

Marktbericht Februar

a) Allgemeines

Nach den vorläufigen Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik entwickelten sich die **ernährungswirtschaftliche Aus- und Einfuhr Bayerns 2020** gegensätzlich. Der Gesamtwert der ernährungswirtschaftlichen Ausfuhren sank vergangenes Jahr um 4,1 % auf 9,3 Mrd. Euro. Die Hauptursachen für die Verminderung waren, neben der Pandemie, die im Jahresdurchschnitt weltweit gesunkenen Nahrungsmittelpreise für Milch und insbesondere Fleisch durch den Ausbruch der afrikanischen Schweinepest sowie die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar. Käse (1 624 Mio. Euro), Milch und Milcherzeugnisse (1 132 Mio. Euro) sowie Fleisch und Fleischwaren (919 Mio. Euro) blieben die drei wichtigsten tierischen Ausfuhrprodukte. Die Importe erhöhten sich um 2,8 % auf 10,3 Mrd. Euro. Dabei lag bei den eingeführten Produkten Käse (1 095 Mio. Euro) auf dem ersten Rang, gefolgt von Obst und Südfrüchten (1 052 Mio. Euro) sowie pflanzlichen Nahrungsmitteln (924 Mio. Euro). Wegen der konträren Entwicklung erhöhte sich der negative ernährungswirtschaftliche Außenhandelsaldo der bayerischen Land- und Ernährungswirtschaft 2020 gegenüber dem Vorjahr von 293 Mio. Euro auf 976 Mio. Euro.

b) Milch

Im Februar stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß), nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik), im Vergleich zum Vormonat um 0,3 Ct/kg auf 35,00 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stagnierten im Monatsverlauf und blieben unter denen des Vorjahres. Die Nachfrage der Lebens- und insbesondere der Futtermittelindustrie war ausgeglichen. Nach wie vor bestehen Engpässe bei Containern für die Verschiffung nach Asien. US-Magermilchpulver verstärkte den Preiswettbewerb.

Die Verkaufspreise für **Butter** sanken im Berichtszeitraum. Die Käufe der privaten Haushalte lagen unter dem Niveau des Vorjahres. Die Kontrakte mit dem Lebensmitteleinzelhandel laufen zum Monatsende aus.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen im Monatsvergleich leicht an und notierten über dem Vorjahr. Trotz schwachem Gastrobereich konnten die anderen Käsesorten das Preisniveau auf Grund der beständigen Nachfrage aus dem In- und Ausland insgesamt festigen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen im Monatsverlauf auf ein Dreijahreshoch. In Folge des knappen Angebots mussten die Schlachtbetriebe mehr anlegen.

Die Preise für **Schlachtkühe** erhöhten sich während des Berichtszeitraums auf die Höhe der beiden Vorjahre. Die gute Verbrauchernachfrage im LEH bewirkte den Preisschub.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** zogen im Monatsverlauf leicht an. Die beständige Einstallbereitschaft der Mäster und das verfügbare Angebot glichen sich weitgehend aus.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stiegen im Berichtszeitraum und lösten sich vom Fünfjahresstief. Der Angebotsüberhang und die Schlachtgewichte reduzierten sich. Die Nachfrage aus EU-Ländern war ebenfalls preistreibend.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** erhöhten sich im Monatsverlauf merklich. Das knappe Angebot wurde von den Mästern zügig aufgenommen.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Gemeinsam mit den höheren Warenterminnotierungen für Weizen stiegen auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** spürbar an. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2020/21 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 216 Mio. t und damit um rund 6 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

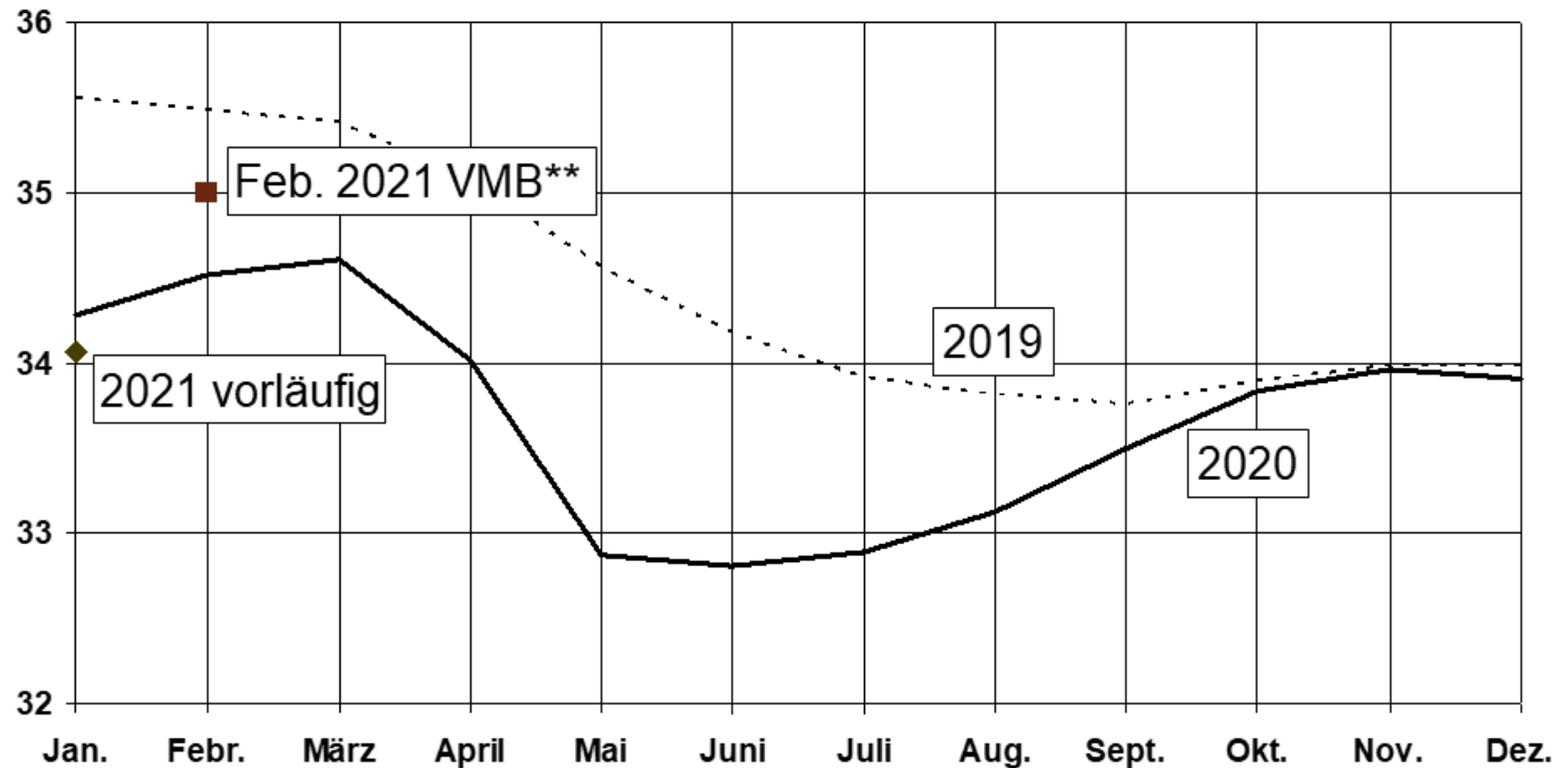
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Februar waren, bis auf Butter und Quark, alle ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahresmonat im Plus. Insbesondere der Fleischbereich profitierte.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Februar gegenüber dem Vorjahresmonat größtenteils. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen gab es bei konventionellen Äpfeln.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

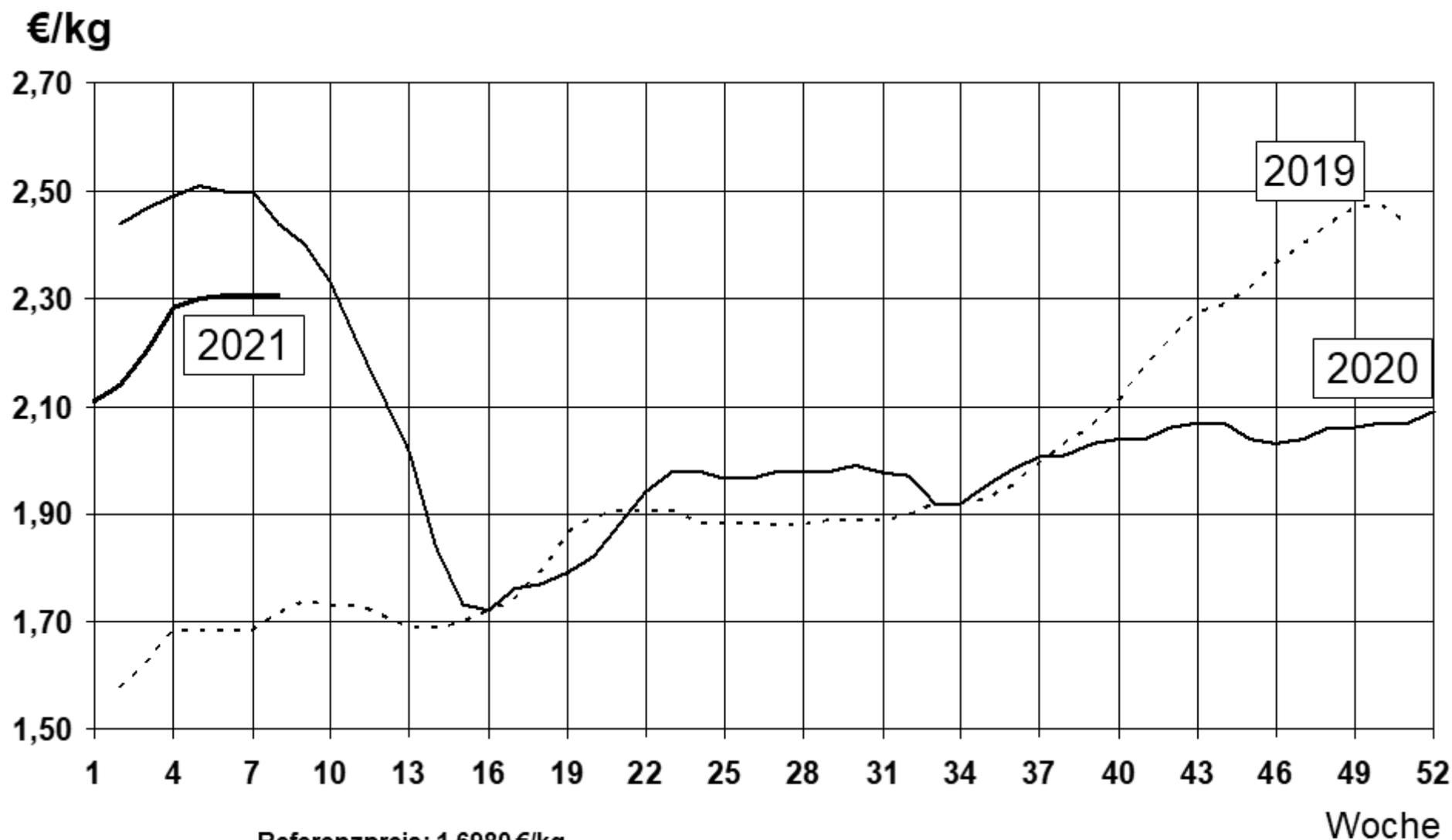


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

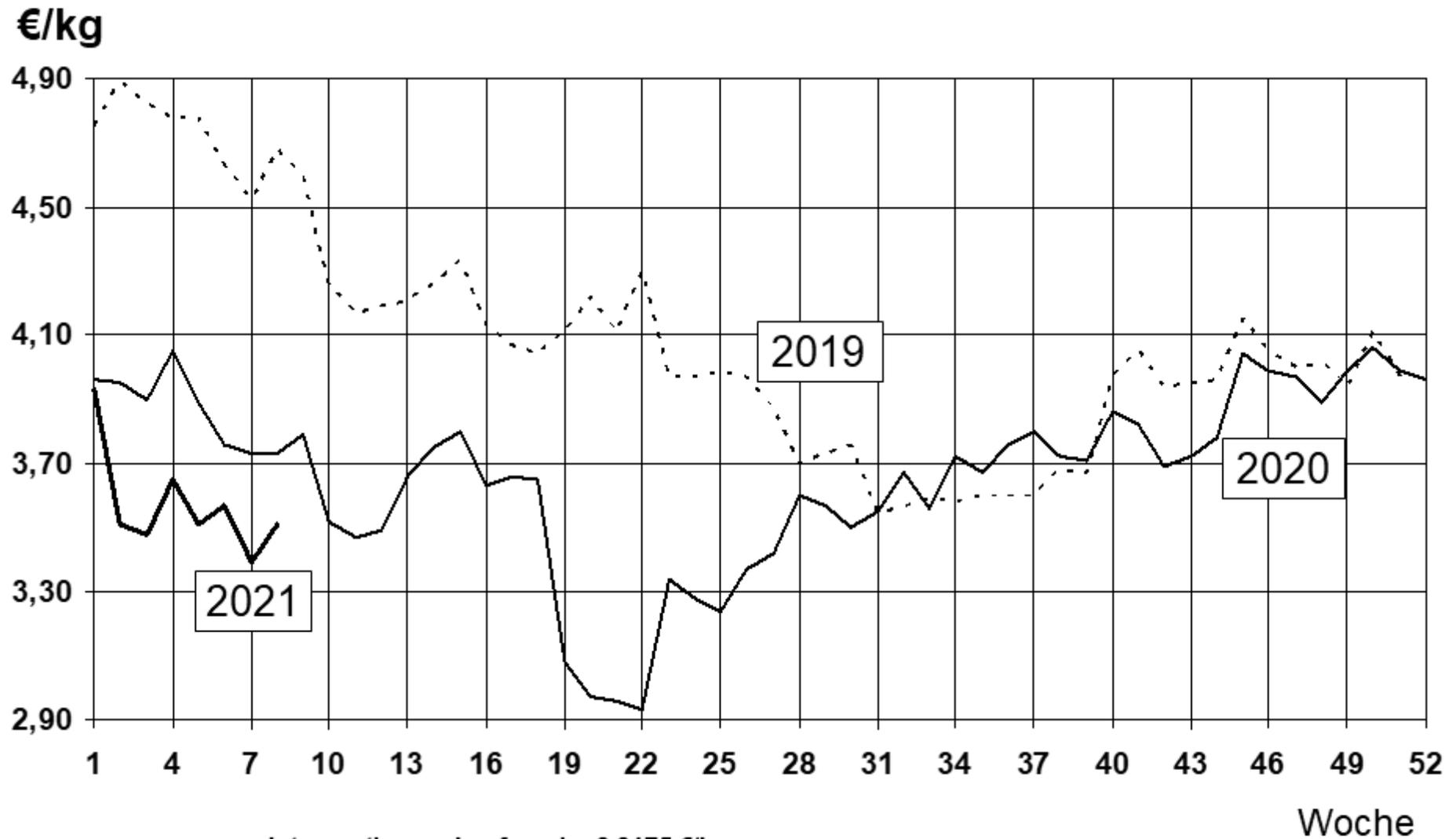


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

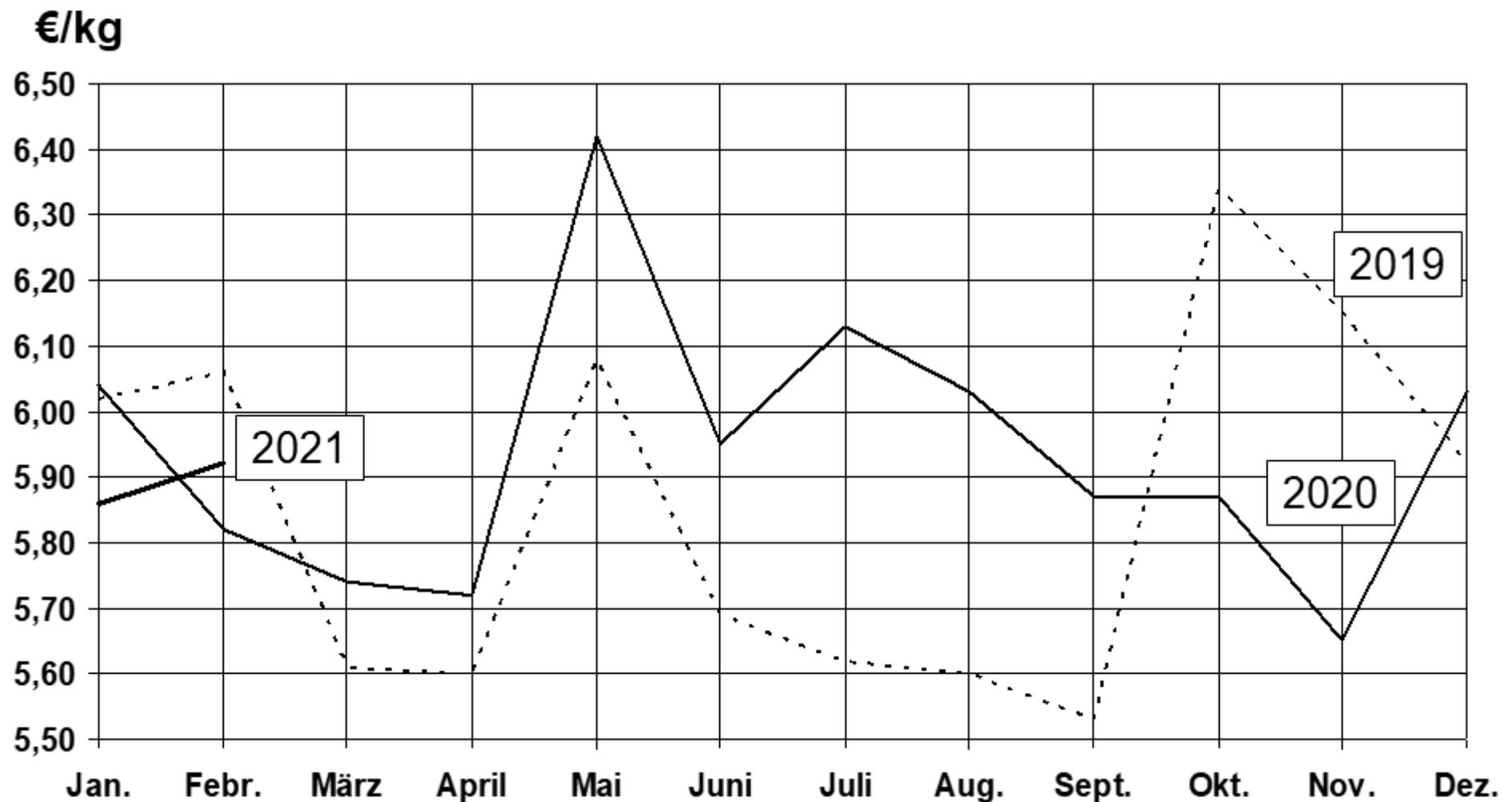


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

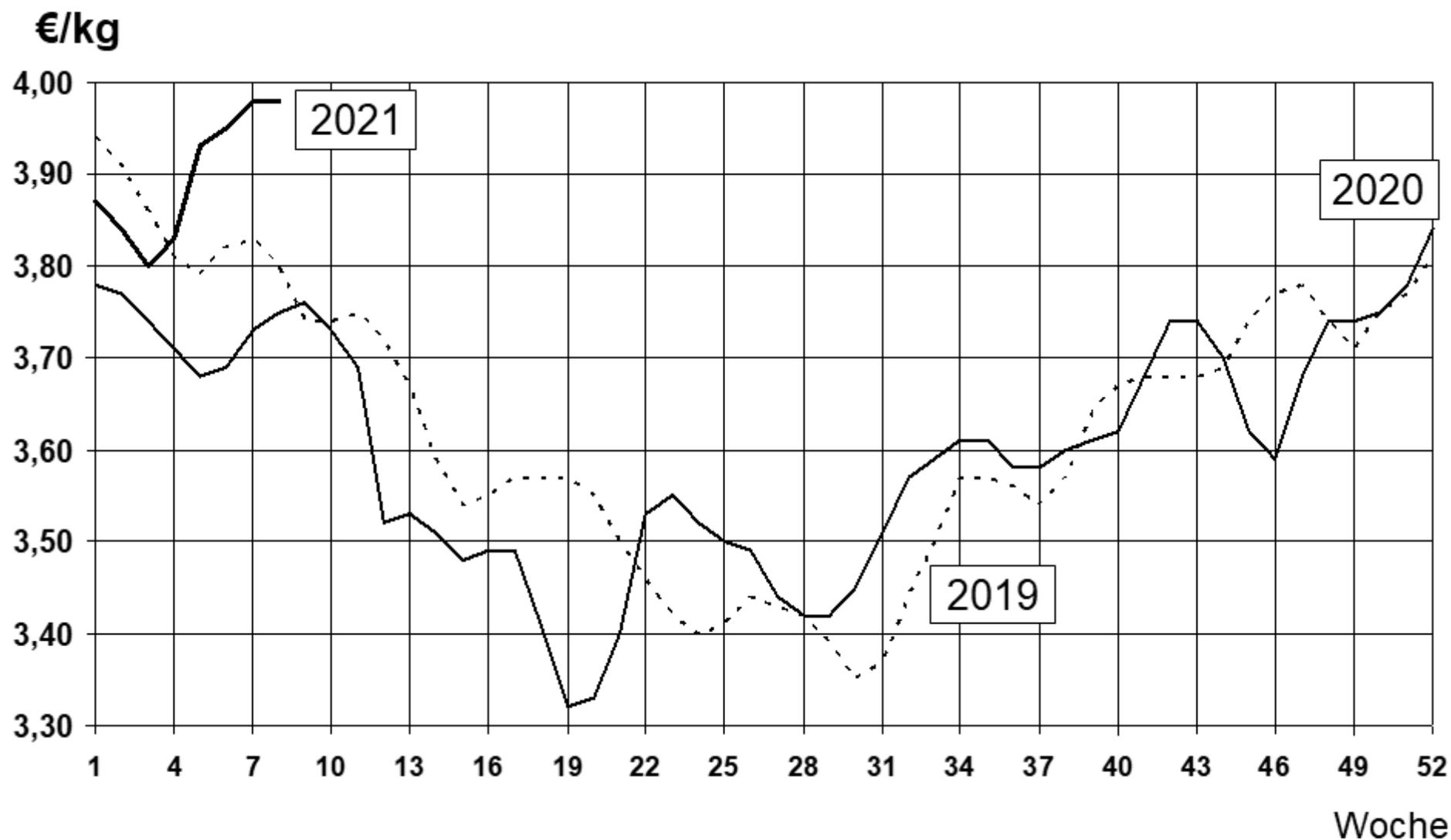
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

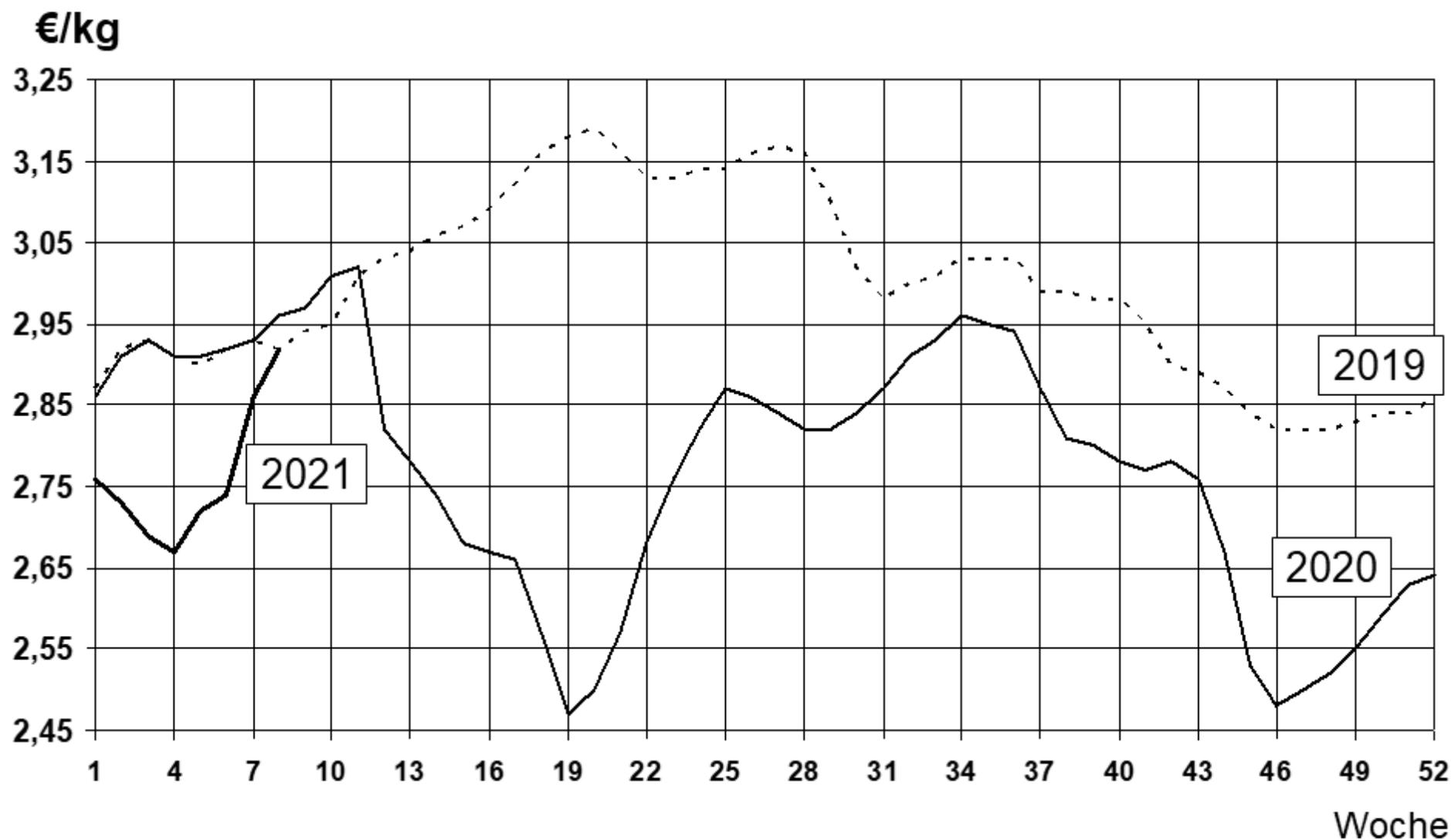
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

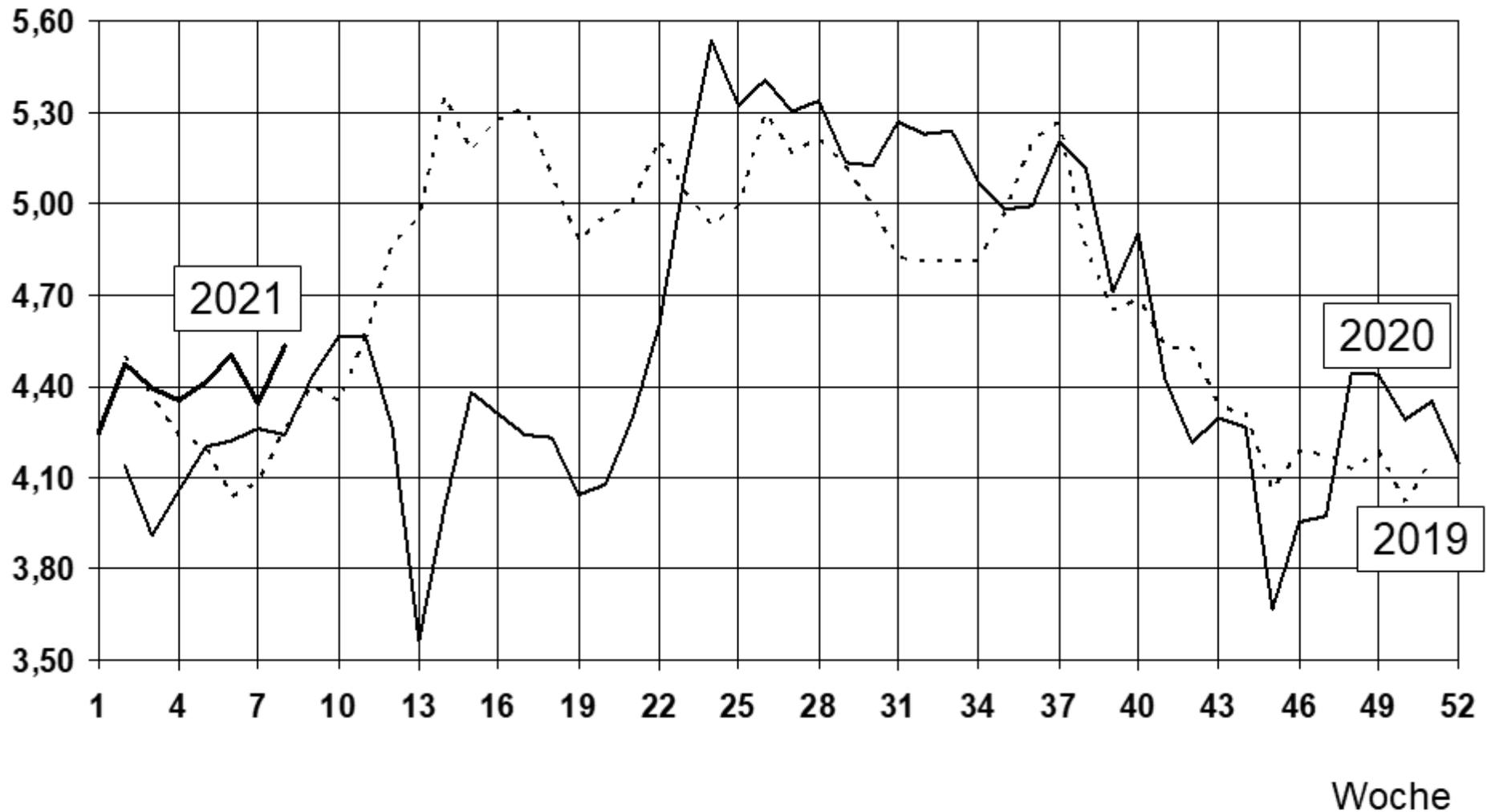


Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



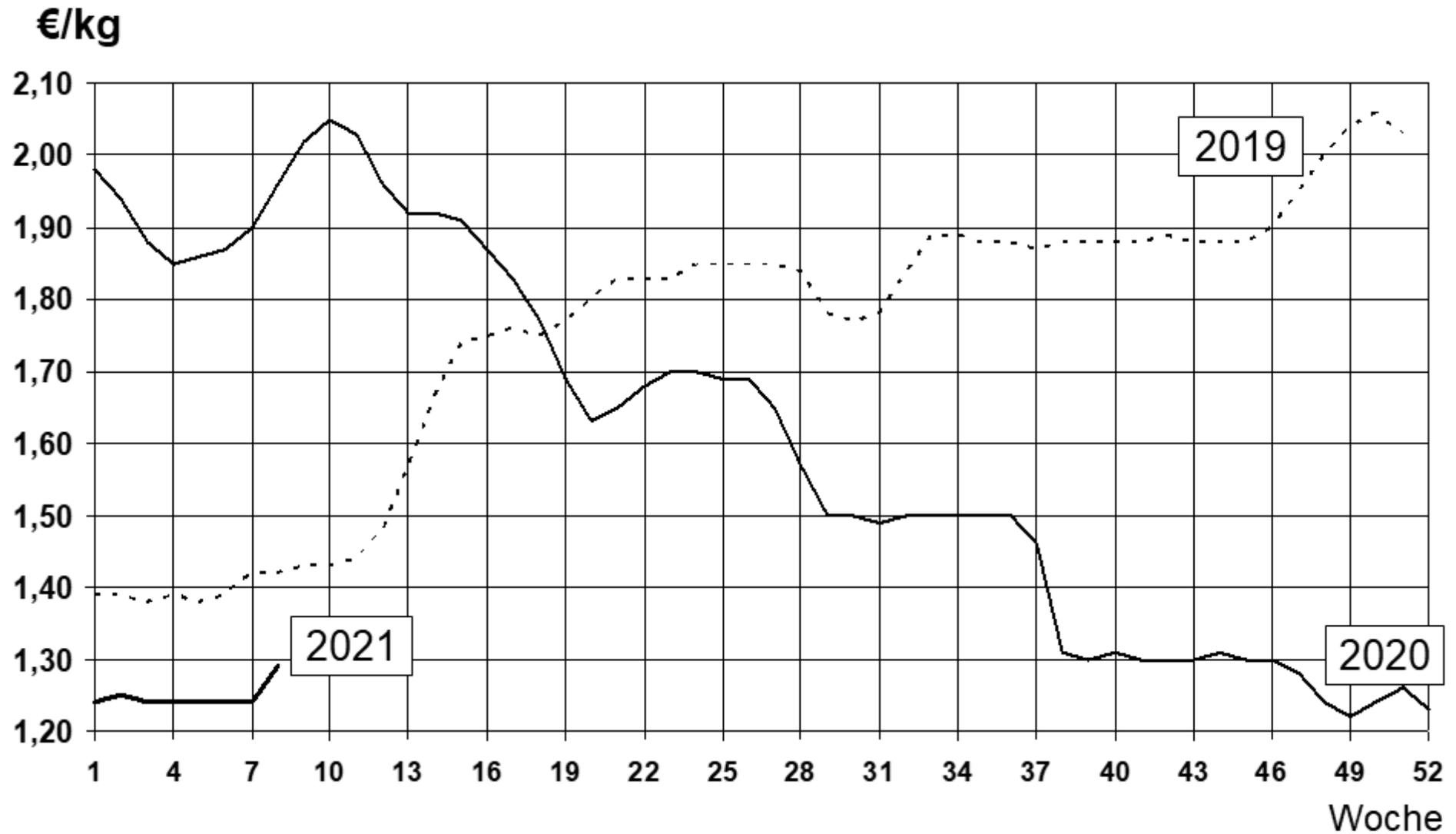
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

€/kg

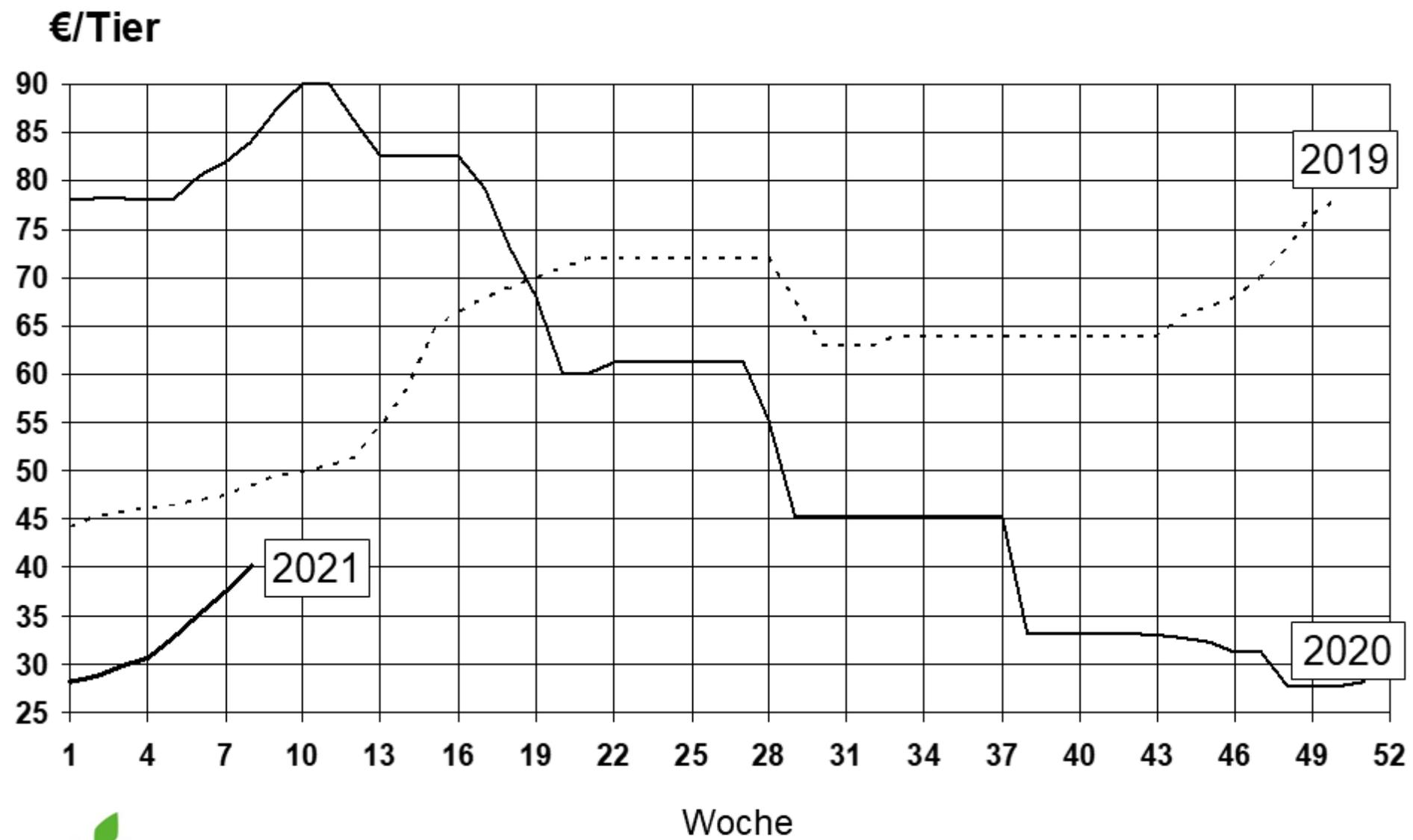


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

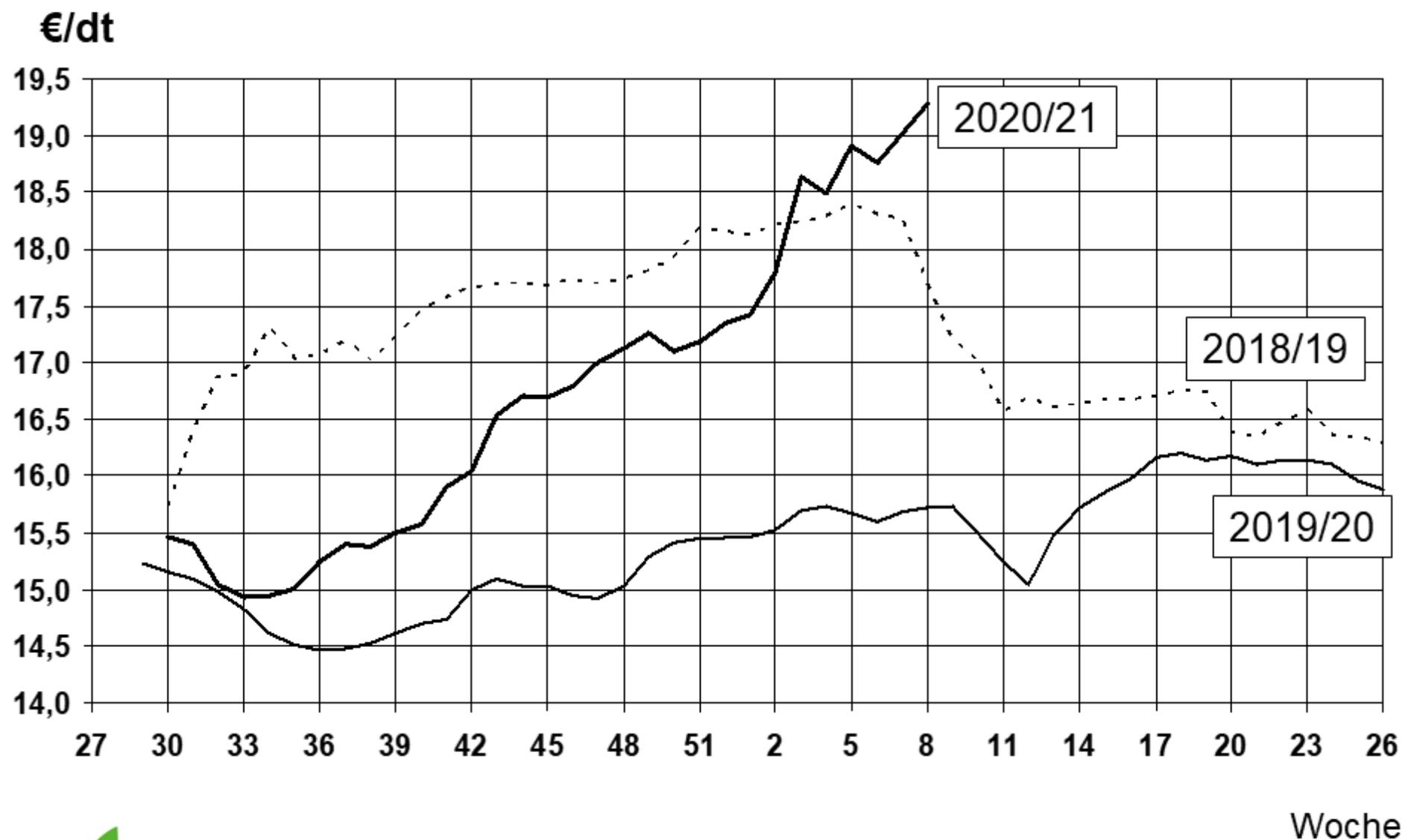
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



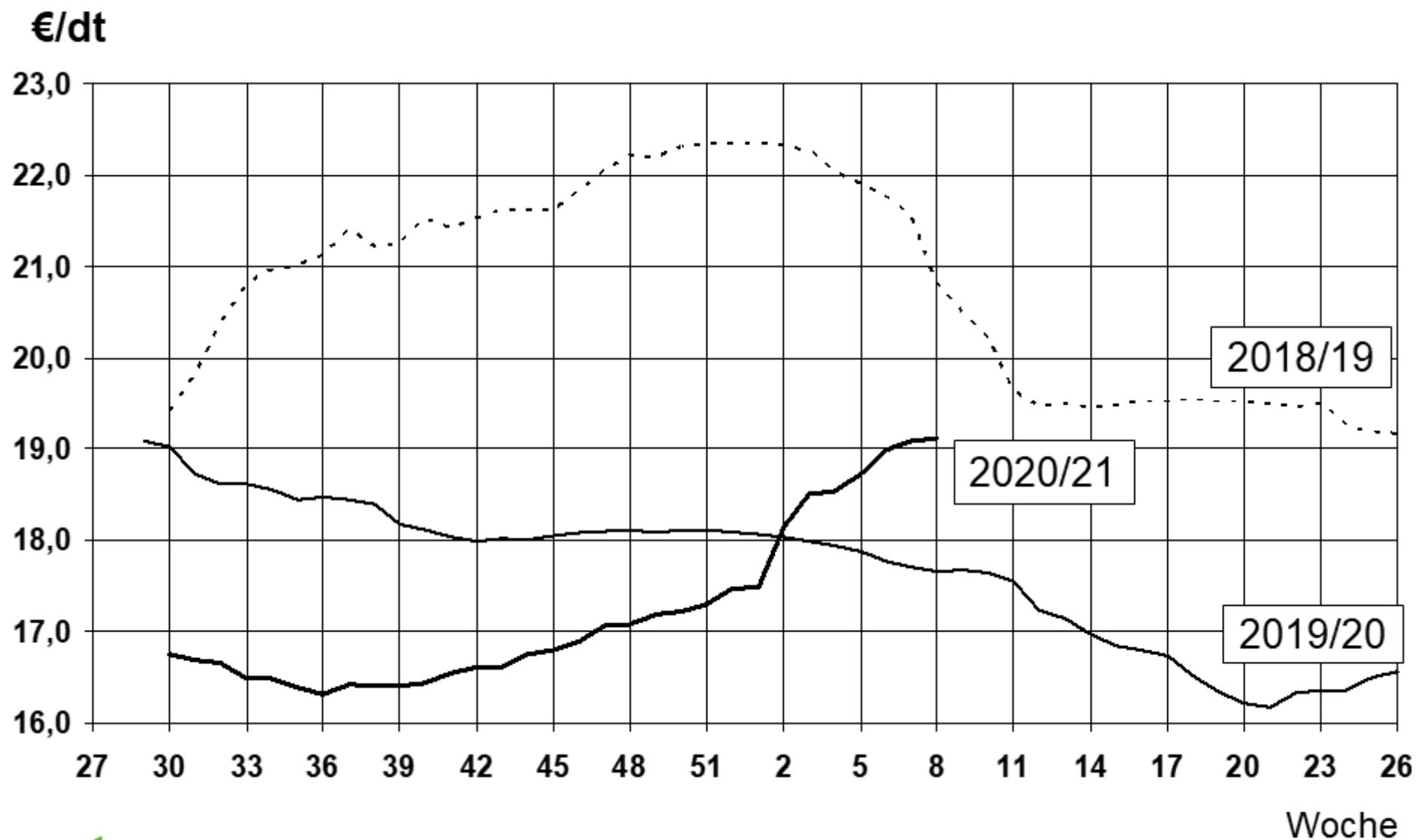
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



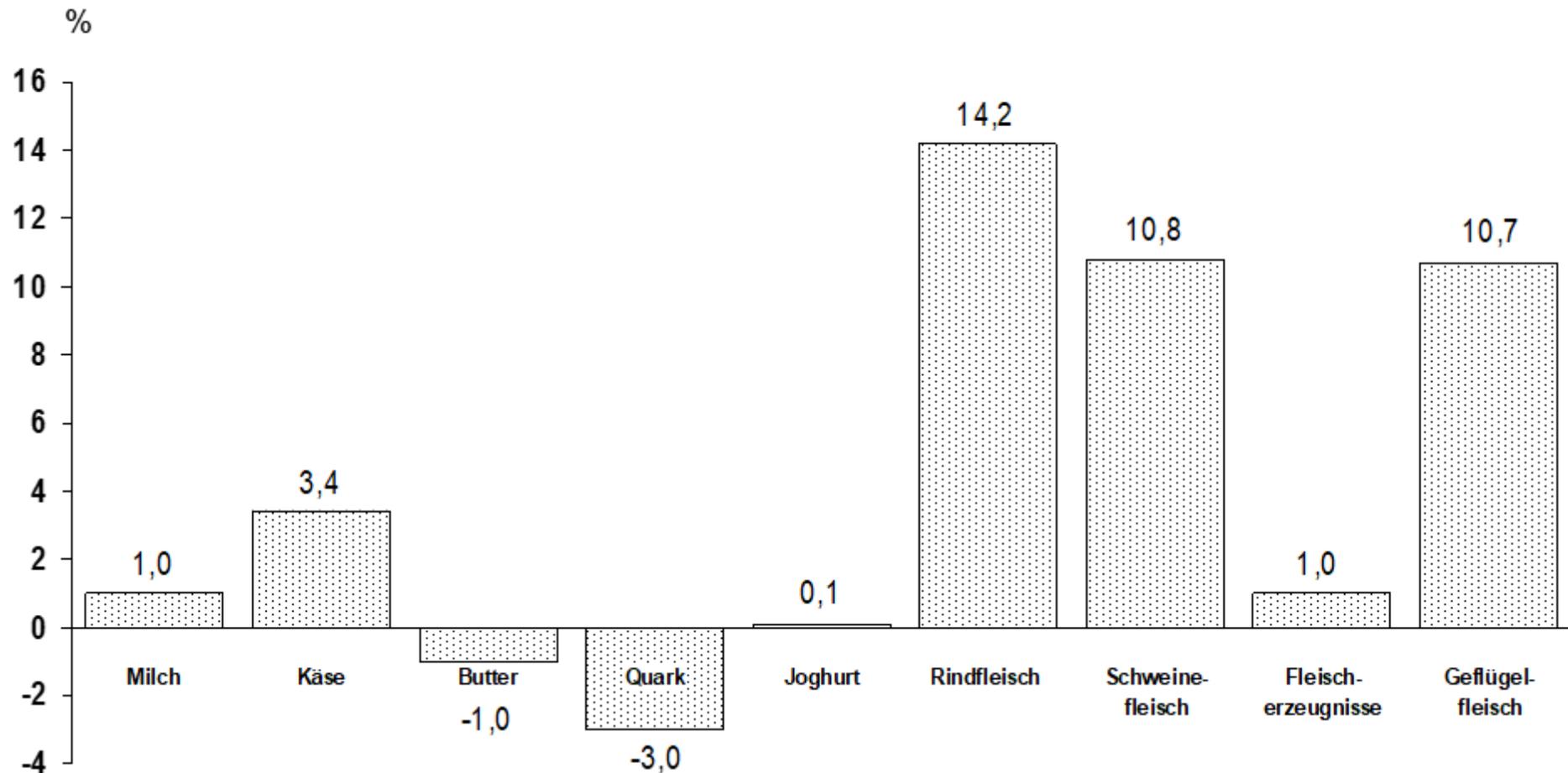
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Februar 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Feb. 21 (€)	Feb. 20 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,34	1,36	-1,5%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,69	0,69	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,51	5,06	8,9%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,88	0,82	7,3%	↗
Feta natur, SB	kg	7,48	7,79	-4,0%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,60	0,58	3,4%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,51	7,16	4,9%	↗
Schweinebraten	kg	6,68	6,73	-0,7%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	7,70	7,66	0,5%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,79	0,93	-15,1%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,51	1,30	16,2%	↗
Kopfsalat	Stück	1,35	1,28	5,5%	↗
Weizenmischbrot	kg	2,16	2,17	-0,5%	↘
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,18	1,16	1,7%	↗
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,35	2,32	1,3%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,37	0,35	5,7%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,33	3,37	-1,2%	↘
Bio-Äpfel	kg	3,43	3,14	9,2%	↗
Bio-Zucchini	kg	4,38	4,53	-3,3%	↘
Bio-Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,24	1,51	-17,9%	↘
Quelle: AMI.					
					IEM 1